



Mechthild Rawert

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und
Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Friedrich-Wilhelm-Str. 86, 12099 Berlin
☎ (030) 72 01 38 84
☎ (030) 72 01 39 94
eMail: Mechthild.Rawert@wk.bundestag.de

PRESSEMITTEILUNG

28. 11. 2008

Rawert: Prävention von Gefäßerkrankungen ist lohnende Investition

Anlässlich des 5. Berliner Gefäßtages am 29.11.2008 teilt die SPD-Bundestagsabgeordnete Mechthild Rawert, Mitglied im Gesundheitsausschuss mit:

Die Prävention von Gefäßerkrankungen ist eine lohnende Investition in die Zukunft. Neben mehr Aufklärung über Ursachen und Symptome über die Volkskrankheit Nummer eins brauchen wir entsprechende Präventionsangebote. Beides muss strukturell und auf allen Ebenen gut verankert werden.

Wie in anderen Industriestaaten auch häufen sich in Deutschland Erkrankungen, die durch frühzeitige Vorsorge vermieden werden könnten. Das trifft auch auf die Gefäßerkrankungen zu, welche die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen, die Lebenserwartung verkürzen und hohe Kosten im Gesundheitswesen verursachen. Diese Entwicklung müssen wir stoppen.

Gefäßerkrankungen sind in Deutschland die Volkskrankheit Nummer eins. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung sowie des massiven Anstiegs von Diabeteserkrankungen ist von einer weiteren Zunahme dieser Erkrankungen auszugehen. Schlaganfall, Herzinfarkt und Durchblutungsstörungen der Beine sind Auswirkungen von Gefäßerkrankungen. Sie führen mittlerweile die Liste der Todesursachen der über 65- Jährigen in Deutschland an. Hauptrisikofaktoren für Gefäßerkrankungen sind Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Rauchen und Diabetes mellitus.

In Deutschland leiden etwa 20 Prozent der Bevölkerung über 55 Jahren an Durchblutungsstörungen. Männer sind fünfmal häufiger betroffen als Frauen. Patienten mit Gefäßerkrankungen sterben etwa zehn Jahre früher als Menschen mit gesunden Arterien. Jedes Jahr werden mehr als 35.000 Personen wegen einer durch Arteriosklerose verursachten Durchblutungsstörung oder den gefäßbedingten Folgen des Diabetes mellitus beinamputiert. Über 200.000 Personen erleiden jährlich einen Schlaganfall. 30.000 von ihnen hatten unerkannt verengte Hirnschlagadern.